

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 24

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Zentralvorstand tagt

Der Zentralvorstand war noch vor der allgemein einsetzenden Ferienzeit zu einer Sitzung in Brugg zusammengetreten, um über eine ganze Reihe von Geschäften zu beraten, deren wichtigste hier zur Sprache gebracht werden sollen.

Die Tagung begann mit einer allgemeinen Orientierung und mit Berichten über Veranstaltungen in den Unterverbänden und Sektionen, namentlich über die Durchführung von kantonalen Unteroffizierstagen und Instruktionkursen. Reges Interesse fand auch eine Schilderung des Verlaufes der Schweizerischen Fouriertage in Bern, zu denen der Zentralvorstand eingeladen worden war und die durch einen fortschrittlichen wettkämpferischen Aspekt ausgezeichnet waren.

Auf Grund der von der Delegiertenversammlung an den Zentralvorstand delegierten Kompetenz wurde einer Vereinbarung mit den Organisatoren der SUT 1952 über die *finanzielle Beteiligung des SUOV am Unternehmen in Biel* zugestimmt. Grundsätzlich wurde die an der Delegiertenversammlung in Montreux dargelegte Formulierung eingehalten, lediglich der den Organisatoren von einem allfälligen Ueberschuß zu verbleibende Betrag hat eine nicht sehr ins Gewicht fallende Erhöhung erfahren. Im Zusammenhang mit der SUT wurde zudem die Herstellung eines Films ins Auge gefaßt, dessen Drehbuch die Vorbereitungen in den Sektionen und den Ablauf der Bieler Wettkampftage selbst enthalten soll. Es ist zu hoffen, daß dieses Vorhaben nicht am finanziellen Probleme scheitern muß, denn der propagandistische und dokumentarische Wert eines solchen Bildstreifens kann nicht angezweifelt werden.

Im Gefolge der Ersatzwahlen in den Zentralvorstand an der vergangenen Delegiertenversammlung war eine *Neuzuteilung der Chargen* notwendig geworden. An Stelle des ausscheidenden Wm. Neukom wurde Fw. Walter Specht, Schaffhausen, als Disziplinchef für die Felddienstübungen und felddienstlichen Prüfungen der deutschsprechenden Sektionen, sowie für den Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben bestimmt. Mit der Nachfolgeschaft Kpl. Tanzis als Disziplinchef für das Pistolenschießen wurde Four. Gasparoli Eligio, Giubiasco, betraut. Die beiden Kameraden wurden zugleich mit der Beaufsichtigung des Verbandes Zürich-Schaffhausen, bzw. des italienischsprechenden Verbandes, beauftragt. Bei den übrigen Chargen ist kein Wechsel eingetreten.

An der Delegiertenversammlung in Montreux hatten über die rechtmäßige Verbandsmitgliedschaft Four. Gasparolis einige Unklarheiten bestanden, was einer lebhaften Diskussion gerufen hatte und Zweifel an seiner Wahlfähigkeit als Mitglied der Verbandsleitung bestehen ließen. Eine gründliche Abklärung bei den Mitgliederkontrollen der Sektion Giubiasco, des Unterverbandes und des Zentralvorstandes hat indessen eindeutig ergeben, daß Four. Gasparoli im Dezember 1949 als Mitglied dem SUOV gemeldet wurde. Der neue Vertreter des Tessins im Zentralvorstand wäre also ahnungslos beinahe der nicht sehr schmeichelhaften Kontrollführung seiner Sektion, welchem Umstand der leidige Zwischenfall in erster Linie zuzuschreiben ist, zum Opfer gefallen. Die Unterverbands- und Sektionsleitungen sind über die An-

gelegenheit auf dem Zirkularwege offiziell unterrichtet worden.

Gegenstand eingehender Vorberatungen bildete das neue *Arbeitsprogramm für die Wettkampfperiode 1953 bis 1956*. Grundsätzlich wurde der Beibehaltung der Felddienstübungen und felddienstlichen Prüfungen beipflichtet. Als weitere obligatorische Disziplinen standen das Schießen mit der Panzer-Wurfgranate sowie das Gewehr- und Pistolenschießen zur Diskussion. Verbindliche Beschlüsse hierüber wurden indessen nicht gefaßt, noch wurde auf Detailfragen eingetreten. Es handelte sich vielmehr um die Festlegung allgemeiner Richtlinien, die den Beratungen im Zentralvorstand und in der Technischen Kommission zugrunde liegen sollen. Es wurde ein Terminkalender festgelegt, nach welchem die Vorarbeiten dermaßen gefördert werden sollen, daß das neue Arbeitsprogramm zusammen mit den entsprechenden Reglementen bereits der Delegiertenversammlung 1952 vorgelegt werden kann.

In seiner Berichterstattung über den *Verbandshaushalt* mußte der Zentralkassier die Feststellung machen, daß noch einige Sektionen mit der Beitragszahlung im Rückstand sind. Der gleiche Uebelstand herrscht in der Beibringung von Bestandesmeldungen. Diese Saumseligen werden damit außerstand gesetzt, irgendwelche Tätigkeit zu unternehmen, wenn sie sich nicht dem Risiko allfälliger Unfallfolgen aussetzen wollen. Diese betrübliche Tatsache ließe sich noch einigermaßen entschuldigen, wenn sie dem Mangel an den nötigen Mitteln zuzuschreiben wäre. In Wirklichkeit liegt die Ursache aber meistens in einer kaum zu verantwortenden Verschleppung und in einem trägen Reaktionsvermögen auf die Ermahnungen der fordernden Stelle.

Ueber die Verhandlungen mit der Unfallversicherungsgesellschaft zwecks Anpassung des *Versicherungsvertrages* an die neuen Verhältnisse: erhöhte Versicherungsleistungen und Einschluß aller C-Mitglieder, liegen gute Berichte vor. Im Zuge dieser Neuordnung hat sich der Versicherungsgeber sehr großzügig und auch in versicherungstechnischer Hinsicht entgegenkommend erzeigt. Der Abänderungsentwurf wird an der nächsten Sitzung zur Bereinigung vorliegen; wir werden also bei späterer Gelegenheit darauf zurückkommen können. Die neuen Bestimmungen treten auf 1. Januar 1952 in Kraft.

Bei der *Druckschriftenverwaltung* war die erfreuliche Feststellung zu machen, daß die 1. Auflage von «Achtung Panzer!» bis auf einen kleinen Rest abgesetzt worden ist. Vor wenigen Tagen ist die zweite Auflage erschienen, in welcher auf vier hinzugefügten Seiten die Anwendung des Raketenrohres und der Nahpalmombe in Text und Illustration beschrieben ist. Es ist zu hoffen, daß auch ihr ein guter Erfolg beschieden sein wird und daß insbesondere bei unseren Sektionen für die wirklich lehrreiche und einzig in ihrer Art vorhandene Broschüre, nicht zuletzt im Hinblick auf die starke Förderung und auf viel Interesse stoßende Panzerbekämpfung in unseren Reihen, eine wachsende Nachfrage einsetzen wird.

Weitere Verhandlungspunkte bezogen sich auf die Verhältnisse und Zusammenarbeit mit *anderen Militärverbänden*. Bemerkenswert sind hierbei die Verhandlungen

